

www.acat-deutschland.de

Aktuelle Entwicklungen und Informationen der ACAT-Deutschland zum Thema Menschenrechte, Folter und Todesstrafe: www.acat-deutschland.de



Antwort

ACAT Deutschland
Geschäftsstelle
Postfach 1114
59331 Lüdinghausen

Absender

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Netzwerk international

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter

ACAT wurde 1974 in Frankreich mit dem Namen *Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture* gegründet. In Deutschland folgte die Gründung im Jahre 1984. Mittlerweile gibt es in allen deutschen Bundesländern ACAT-Mitglieder und in mehreren Städten ACAT-Gruppen.

ACAT-Deutschland arbeitet mit Organisationen gleicher Zielsetzung zusammen, insbesondere OMCT (*Weltorganisation gegen die Folter*) und amnesty international, von denen sie u.a. ihre Informationen über Menschenrechtsverletzungen erhält. Ebenfalls ist sie im Forum Menschenrechte vertreten, einem Bündnis von 45 Nichtregierungsorganisationen.

1987 schlossen sich die heute in etwa 30 Ländern in Europa, Afrika, Asien und Amerika vertretenen ACATs zu der internationalen Dachorganisation FiACAT (*Internationale Föderation der ACAT*) mit Sitz in Paris zusammen.

FiACAT besitzt als Nichtregierungsorganisation Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat sowie Beobachterstatus bei der Afrikanischen Kommission für Menschenrechte und die Rechte der Völker. Sie kooperiert außerdem mit den Kirchen verschiedener Konfessionen auf kontinentaler und internationaler Ebene. Das ACAT-Netzwerk organisiert auch gemeinsame Kampagnen, um ACATs in politisch instabilen Staaten in ihren Bemühungen um die Achtung der Menschenrechte zu unterstützen.

Für eine Welt
ohne Folter



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.

Action des Chrétiens pour l'Abolition de la Torture

ACAT Deutschland
Postfach 1114
D-59331 Lüdinghausen
Telefon 0 25 91/ 75 33
Telefax 0 25 91/ 70 527
acat.ev@t-online.de
www.acat-deutschland.de

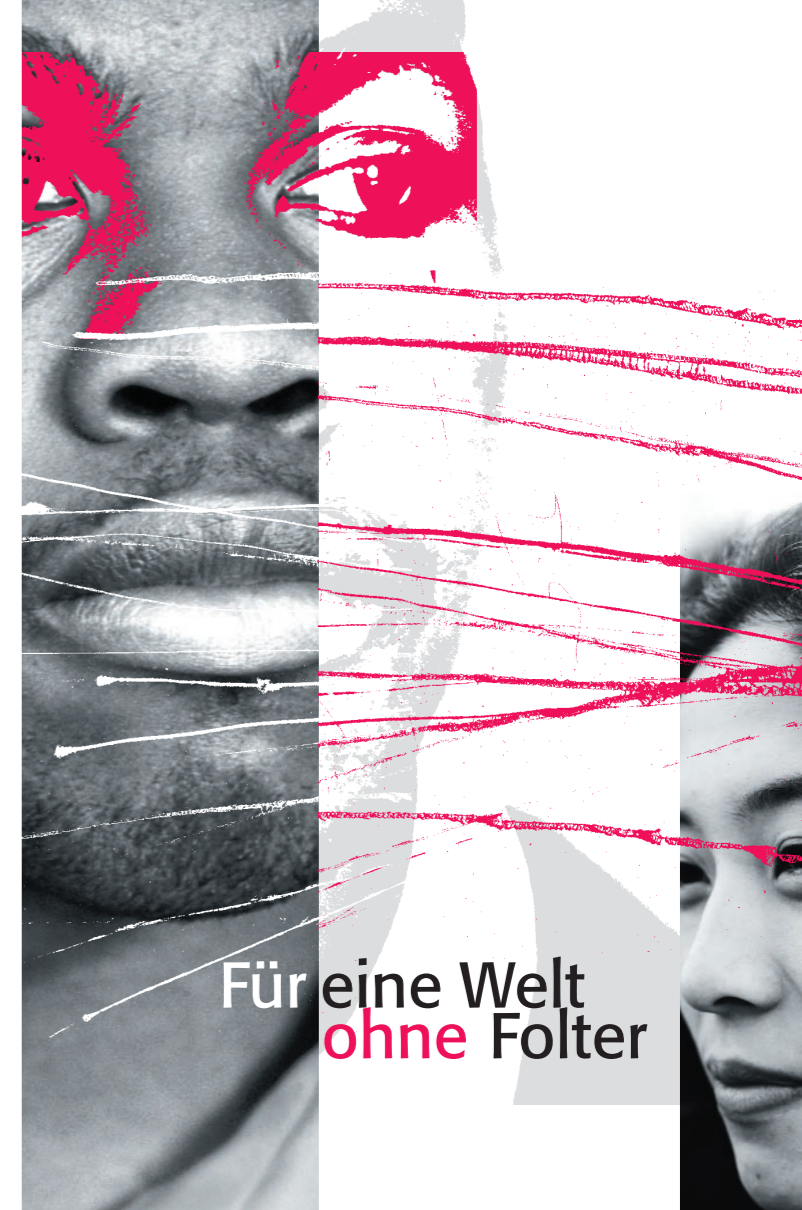
Mit einer Geldspende unterstützen Sie die Arbeit der ACAT. Sie erhalten darüber eine Spendenbescheinigung.

Spendenkonto 8664
Sparkasse Westmünsterland
BLZ 401 545 30

03 design, dortmund, www.03design.de



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.



Folter Ein politisches Instrument

In vielen Ländern der Erde wird gefoltert.

Niemand darf der Folter oder anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Artikel 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, 1948

Auch mehr als 60 Jahre nach ihrer Verabschiedung ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte für viele Menschen noch immer keineswegs verwirklicht.

ACAT ist eine ökumenische Menschenrechtsvereinigung, in der sich Christen gemeinsam gegen Folter und Todesstrafe engagieren. Auf der Grundlage des Evangeliums ergreift ACAT Partei für verfolgte und gequälte Menschen in Gebet und Aktion, denn Folter verletzt die Würde und die Persönlichkeit des Menschen – des Gefolterten und des Folterers.

ACAT interveniert weltweit – unabhängig von Staatszugehörigkeit, Religion und Weltanschauung der Verfolgten.

ACAT ruft Christen zu verantwortlichem Handeln und zu Gebet für die Opfer der Folter auf.

Jeder Mensch kann zum Folteropfer werden: Durch politisches, soziales oder religiöses Engagement, durch Denunziation oder als Angehöriger von ethnischen oder religiösen Minderheiten. – Und jeder Mensch kann zum Täter werden. Diktaturen, fehlende Unabhängigkeit der Justiz, hierarchische Befehlsstrukturen und Straflosigkeit sind oft die Bedingungen dafür.

Denkt an die Gefangenen,
als ob **ihr selbst** mit ihnen
im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet **ihr ebenso**
leiden wie sie.

Hebräer 13, 3

Einsatz gegen Folter

**Stärkster Feind der Folter:
Die internationale Öffentlichkeit!**

Viele Briefe, die an Regierungen und Behörden geschickt werden, bleiben unbeantwortet oder die Antworten enthalten nur sehr vage und beschwichtigende Aussagen. Das bedeutet jedoch nicht, dass unsere Appelle wirkungslos sind. In vielen Fällen können zumindest Haftverleichterungen erreicht werden. Sie sind ein wirksames Instrument, um Druck auf die staatlich Verantwortlichen und ihre ausführenden Organe auszuüben. Zahlreiche Aussagen von freigelassenen Gefangenen und Folteropfern zeigen deutlich, dass unsere Aktionen einen hohen Wirkungsgrad haben:



Der iranische Rechtsanwalt Nasser Zarafshan bedankte sich bei der Verleihung des Menschenrechtspreises des Deutschen Richterverbundes 2007 mit den Worten:

»Selbst unter den schlimmsten Bedingungen findet man in sich selbst eine unbegrenzte Quelle der Kraft, allem Druck zu widerstehen, wenn man weiß, dass es Menschen gibt, die sich für einen einsetzen und die so denken wie man selbst.«

Der Vorstand von ACAT hat während seiner Gefangenschaft acht mal für ihn interveniert.

Die eritreische Gospelsängerin Helen Berhane, die über zwei Jahre inhaftiert war und nach wiederholten Folterungen nicht mehr gehen kann, schrieb nach ihrer Freilassung 2006, **sie danke allen, die sie durch Gebete, Briefe und Geld unterstützt hätten. Nur durch all diese Gebete sei sie fähig gewesen, alle Prüfungen zu überleben.**

ACAT-Mitglieder haben für sie gebetet.

Ibrahim Manzo Diallo, Journalist und ehemaliger gewaltloser politischer Gefangener im Niger:

»Danke an die internationale Mobilisierung, durch sie wurde ich schließlich freigelassen.«

Mitglieder der ACAT haben sich im Dezember 2007 für die Freilassung des mehrere Monate inhaftierten Journalisten eingesetzt.

Engagement wirkt

**Öffentlichkeit schaffen:
Mit Ihren Protestbriefen!**

ACAT zeigt Ihnen Wege, effektiv an der Befreiung oder an der Verbesserung der Notlage eines Betroffenen mitzuwirken. Mitglieder und Freunde der ACAT erhalten dazu monatlich Aktions- und Gebetsvorschläge sowie Informationen zu den Menschenrechten.

Die Arbeit der ACAT

■ Briefaktion

Zwei Briefaktionen beinhalten die Schilderungen des Schicksals von Betroffenen und Textvorschläge für Interventionsbriefe.

■ Gebet

Ein Gebetsblatt stellt die Schicksale weiterer namentlich bekannter Menschen vor. Die Gebetsvorschläge können auch für Andachten und für Gottesdienste verwendet werden.

■ Information

ACAT informiert über Freilassungen sowie über aktuelle Entwicklungen in der Menschenrechtspolitik. ACAT lädt regelmäßig zu Seminaren zur Menschenrechtsbildung ein – mit einem Schwerpunkt auf politischen oder religiösen Fragen, die auch der Reflexion des eigenen Handelns dienen.



Christen
für eine Welt ohne Folter

Informationen anfordern

Wenn Sie Mitglied der ACAT werden wollen oder weitere Informationen wünschen, senden Sie uns bitte diese Antwortkarte zu.



- Ich bitte um weitere Informationen über ACAT.
- Ich möchte über die Seminare von ACAT informiert werden.
- Ich/wir möchte/n Mitglied der ACAT werden:
Jahresbeitrag _____ Euro.
(Mindestbeiträge: Einzelperson 30,- Euro, Paare 40,- Euro, Vereine 75,- Euro, Geringverdienende 15,- Euro)
- Ich möchte ACAT mit jährlich _____ Euro unterstützen.

Name / Institution / Verein

Vorname

ggf. Name des Partners

Straße. Nr.

PLZ, Ort

Freiwillige Angaben:

Geburtsjahr

Konfession

Beruf

Telefon

E-Mail